



# INFO-BRIEF

1/2016

JOHANNES FALK e.V.

*Liebe Freunde,*

*er war bunt, ideenreich und sehr vielfältig, der „Lebendige Adventskalender“, der vom 1. bis 23. Dezember täglich um 16.30 Uhr kleine und große Weimarer erfreute. Insgesamt vier Mal war der Falkverein irgendwie mit von der Partie:*

*Am 2. Dezember, als in der Mal- und Zeichenschule das Bild zum Jubiläum „200 Jahre Weihnachtsbaum“ - eine Collage von Annette Nietzschmann - vorgestellt wurde. Der Erlös in Höhe von 1523 € wurde dann am 23. Dezember dem Falkverein überreicht.*

*Als am 11. Dezember im Kirms-Krackow-Haus zum Thema „Kennen Sie den Duft der Weihnacht?“ Station gemacht wurde, gingen 100 € für den Glühweinverkauf ebenfalls an den Falkverein.*

*Und am 16. Dezember stellte Beate Hermann alias Caroline Falk mit dem Chor der Falkschule unter Leitung von Adele Grafe Thüringer Weihnachtslieder vor. Darunter „Alle Jahre wieder“ von Wilhelm Hey aus Leina, „Es ist ein Ros entsprungen“ von Michael Praetorius aus Creuzburg und „O du fröhliche“ von Johannes Falk/Heinrich Holzschuher.*

*Den Initiatoren des „Lebendigen Adventskalenders“ (Weimarer Stadtführer) ein ganz herzliches Dankeschön zur tollen Idee für eine gute Sache und uns allen auch im neuen Jahr gutes Gelingen zu hilfreichen Vorhaben.*

*In diesem Sinne Ihnen allen ein gelingendes, gesundes und gesegnetes Jahr 2016 wünscht mit freundlichem*

*Gruß*

Paul Andreas Freyer  
Vorsitzender Johannes Falk e.V.



Lutherhof Weimar

## DATEN 2016

**14. Februar**  
Festvortrag  
zu Falks  
190. Todestag  
18 Uhr  
Hotel Elephant

**11. März**  
Mitglieder-  
versammlung  
17 Uhr  
Lutherhof

**Impressum:**

Der Info-Brief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des

Johannes Falk e.V.

Gesellschaft der Freunde in der Not

Luthergasse 1a

99423 Weimar

fon: 03643-805773 fax: 03643-862939

eMail: kontakt@johannesfalkverein.de

[www.johannesfalkverein.de](http://www.johannesfalkverein.de)

Sparkasse Mittelthüringen

BLZ: 82051000 Kto: 501014829

IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829

BIC: HELADEF1WEM

## **Geschichte/n zu Weihnachten**

MDR info hat im vergangenen Jahr eine Weihnachtsserie aufgelegt:

Weihnachtslieder in  
Mitteldeutschland und  
ihre Geschichte

Die dreiminütigen Beiträge waren täglich bis zum 24.12. - immer gegen 6.20 Uhr, 7.20 Uhr, 8.20 Uhr und 10.20 Uhr zu hören. Auch online.

Am 22.12. hieß es „O du fröhliche“.

Autor war Karl-Ursus Marhenke.

Nachzuhören unter:

**<http://www.mdr.de/mdr-info/weihnachtsserie-o-du-froehliche100.html>**

Eine akustische Reise „Zwischen Hamburg und Haiti“ gab es auf NDR Info am 20.12.2015 um 9.30 Uhr. Die Autorin war Solveig Grahl. Sie hat Weimar besucht und über „O du fröhliche“ ein Feature

geschrieben.

Nachzuhören in der Internet-Mediathek unter:

**<http://www.ndr.de/info/Oh-du-froehliche-Weihnachten-in-Weimar,audio266554.html>**

## **Abendessen mit Falk**

82 kulturell interessierte Gäste haben mit der Thomas Morus Gesellschaft (Bensberg/ Bergisch-Gladbach) den Jahreswechsel in Weimar verbracht. Das Programm reichte von Goethe- und Schiller-Texten über Klänge der Staatskapelle Weimar bis hin zu einer Exkursion in die Porzellanwelten der Leuchtenburg.

Den etwas anderen Akzent durfte Paul Andreas Freyer zwischen den Gängen des Abendessens am 30. Dezember setzen:

Wer war Johannes Falk und welchen aktuellen Einfluss haben seine Ideen noch heute in Weimar?

Vom „Büchertisch“ wurden fünf CDs, ein Jahrbuch und eine Spieluhr verkauft.

Außerdem gab es 102 € als Spende für die Projekte 2016.



## **Weihnachten bei Sophie**

Zum 18. Mal hieß es am 24. Dezember im großen Saal des Sophienhauses „keiner bleibt einsam, wir feiern gemeinsam“.

Rund 120 Gäste betraten kurz vor 19 Uhr den festlich geschmückten Raum und fühlten sich gleich zuhause:

Gebäck an den Tischen, die Weihnachtsgeschichte und traditionelle Weihnachtslieder im Ohr. Jung und Alt sangen zusammen. Begleitet wurden die Gäste und die 15 Helfer von

Ebba Wachler (Flügel),  
Andreas Harnisch (Geige) und  
Jörg Pfeifenbring (Akkordeon/  
Piccoloflöte).

Das Festessen (Gulasch, Rotkohl und Spätzle) aus der Küche des Hotel Leonardo Weimar mundete, das Weihnachtsquiz mit Gesangseinlagen kam an und die Tombola ließ viele Augen strahlen: vom Trampeltraktor über den Plüschbären bis zum Malkasten war alles dabei.

Bernhard „Kani“ Kanhold setzte dann nach gut zweieinhalb Stunden Programm einen rockigen Schlusspunkt unter den besinnlichen Abend.

## **Karussellfahrt für Ferien**

Ein Glück, dass Weimar einen Weihnachtsmarkt hat, der seinem Namen alle Ehre macht.

Bis 5. Januar standen die Buden und Glühweinhütten am Markt und auf dem Herderplatz. –

Die Idee für die nachweihnachtlichen Gratis-Fahrten auf dem historischen Karussell am Herderplatz war dem Juwelier Dieter Hollnack gekommen, als er das Lachen seiner Enkelkinder sah, wenn sie Karussell fuhren.

Gemeinsam mit Wolfgang Glas, dem Betreiber der benachbarten Glühweinhütte, hatten die beiden Herren Weimarer Kinder von zwei bis acht Jahren eingeladen, am

3. Januar zwischen 14 und 19 Uhr ihre Runden in Holzkisten oder auf Holz-Pferdchen zu drehen.

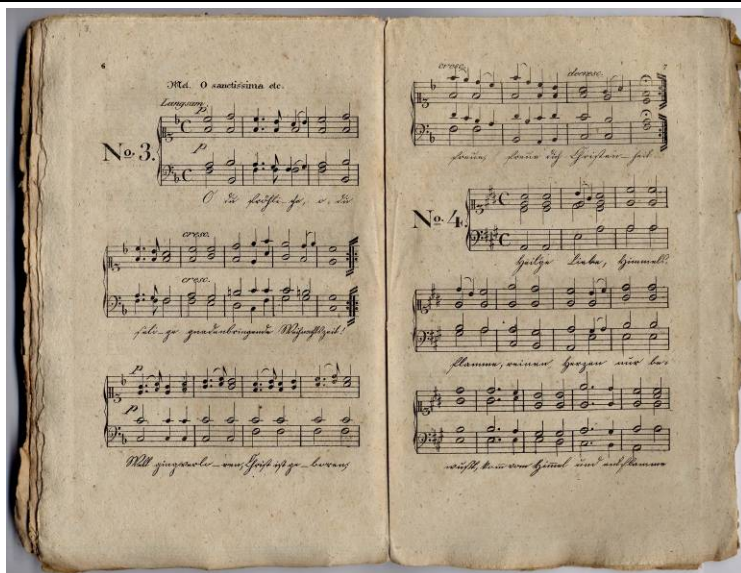
Und die Kinder kamen mit ihren Eltern, Großeltern oder Geschwistern. Wem dieser Spaß etwas wert war, der konnte seine Spende in eine Kiste werfen. Der Erlös ging an der Falkverein:

257 Euro und acht Cent aus der Spendenkiste wurden aufgestockt.

Insgesamt kamen 307 Euro für die Stadtrand-Ferienfreizeit zusammen.

Buch  
von  
Johannes Falk

(1824  
erschienen)



„Der allgemeine christliche Glaube mit Chorälen und Kupfern wie solcher im Lutherhofe zu Weimar mit den Zöglingen der Freunde in der Noth gesungen und volksmäßig durchsprochen wird“

### **200 Jahre alt**

Klar, dass die Thüringer Allgemeine und die Thüringische Landeszeitung aus Weimar berichten. Doch wenn Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine und Focus dasselbe Thema im Blick haben, dann scheint es berichtenswert zu sein. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der mitteleuropäischen Kirchenzeitung „Glaube und Heimat“ hat der Falkverein am 17. Dezember 2015 darauf hingewiesen, dass Johannes Falk sein

Allerdreifeiertagslied „O du fröhliche“

aller Wahrscheinlichkeit nach nicht erst 1816/1819 geschrieben hat, wie es im evangelischen Gesangbuch zu lesen ist. Da laut Falks Jahresbericht über die „Gesellschaft der Freunde in der Noth“ (erschienen Ende Januar 1817) erwähnt wird, dass das Lied bereits im laufenden Jahr 1816 zum Lernstoff für die Zöglinge gehörte, ist anzunehmen, dass Falk bereits um Weihnachten 1815 an seinem Rollbüro saß, dichtete und die Verse zu Papier brachte.

Insofern war es höchste Zeit, den 200. Jahrestag des Liedes zu begehen.



## Dank an alle

Kleine Spenden, große Gaben – alles bringt voran. Ohne die ganzen Euro- und Cent-Beträge, die auch im vergangenen Jahr eingegangen sind, könnten wir nicht dort helfen, wo es nötig ist: Mit Sommerfreizeiten, speziellen Nachhilfekursen oder finanzieller Unterstützung für eine Klassenfahrt. Die Arbeit des Falkvereins wird geschätzt. So sind neben versteigertem Kunstwerk und Glühweinverkauf weitere 100 € im Umfeld des „Lebendigen Adventskalenders“ zusammengekommen; vom Verkauf weihnachtlicher Einkaufsbeutel des Ginkgo-Geschenkeladens am Frauenplan kommen pro Exemplar dem Verein auch 50 Cent zugute. Herzlichen Dank für dieses Engagement.



11. Dezember:

Die Sponsoren im  
Kirms-Krackow-Haus  
Michael Maaß  
Christina Mansfeld  
Dietrich Goepfert  
und Initiatorin  
Beate Hermann

23. Dezember  
im DNT:

Anruf beim  
Gewinner der  
Versteigerung  
Martin Mendel  
(Betreiber des  
„Uhrenwerk  
Weimar“  
und Veranstalter  
von  
I LOVE WE)



## **Pläne für 2016**

„Das Mädchen sollte unbedingt Nachhilfe bekommen“, sagte eine Lehrerin der staatlichen Grundschule Johannes Falk in Weimar. „Und dann haben wir noch einen Jungen mit ADHS, der muss eigentlich in einen Sportverein“. – Das sind nur zwei Bitten, die in jüngster Zeit an den Falkverein herangetragen wurden. Sowohl die Kosten für die Nachhilfe als auch den Mitgliedsbeitrag für den Sportverein wird der Falkverein übernehmen.

Auch die Stadtrandfreizeit 2016 wird wieder mit 5000 € finanziert. Für die 18 Kinder und Jugendlichen aus Weimar war die Tour 2015 nach Dresden ein Erlebnis: Auf der Elbe Schlauchboot fahren, Klettern und die Heide erkunden – miteinander. Wie Antje Odenthal, Leiterin der Kreisstelle für Diakonie, schreibt, waren die Kinder begeistert: „Ich habe neue Freunde kennengelernt und das ist so schön“ – „Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn wir wieder zusammen verreisen“ – „Ich habe mich das erste Mal getraut, an einem Felsen hochzuklettern“.

Was noch an Ideen umgesetzt werden kann, hängt vom Eingang der Spenden ab. Möglich wäre eine

einwöchige Chorfreizeit für den Chor der Grundschule Johannes Falk mit anschließendem Konzert. Oder die weitere Kooperation mit Tafel plus. Mal sehen, was im laufenden Jahr so alles möglich ist.

## **Mehr über Holzschuher**

Der Falk-Abend am 7. Dezember hatte das Thema „Heinrich Holzschuher - Praktikant Falks und Vollender des Weihnachtsliedes "O du fröhliche". Der Falkforscher und Autor Gerhard Heufert stellte darin einen Teil seiner aktuellen Forschungsergebnisse vor; mit der Option „Fortsetzung folgt“. Denn das bisher recherchierte Material sei so umfangreich, dass er beim Festvortrag zum 190. Todestag Falks einen weiteren Schwerpunkt setzen könne, sagte Heufert. Am 14. Februar im Hotel Elephant lautet der Titel des Vortrags um 18 Uhr:

**"Hier ist ja dein Vater: Johannes Falk!" - Lebensspuren Heinrich Holzschuhers.**

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von Kindern der Falkschule sowie Schülern des ebenfalls in Weimar ansässigen Musikgymnasiums Schloss Belvedere.

## Nach Anruf geöffnet

Anfang November sitzt ein Theologe der Münchener Universität im Zug auf der Reise nach Weimar und meldet sich über sein Smartphone beim Falkverein. Es wäre schön, wenn er am nächsten Morgen mit einer Kollegin den Lutherhof besuchen könnte.

Kein Problem.

Es geht aber auch noch kurzfristiger: Eine Gruppe vom Allianzhaus in Bad Blankenburg – sie verbrachte dort die Weihnachtstage unter dem Thema „O du fröhliche Weihnachtszeit“ hatte sich spontan zu einer Reise nach Weimar entschieden. Das Telefonat mit Bitte um eine „geöffnete Tür“ im Lutherhof kam am 23. Dezember vormittags um 9 Uhr. Wer kann dazu so kurz vor Weihnachten schon „nein“ sagen? Nicht der Falkverein. Sechs Stunden später ließ Erika Vogel die zehnköpfige Reisegruppe aus Sachsen, Hessen und Bayern einen Blick ins Talarzimmer werfen und stellte Johannes Falk als den vor, der er war:

- Waisenvater
- Begründer der Jugendsozialarbeit
- Urvater der Inneren Mission und natürlich
- Dichter von „O du fröhliche“.

## Handzettel in Planung

Informationen schwarz auf weiß nach Hause zu tragen, das hat nicht nur in Weimar Tradition.

Die vor 15 Jahren aufgelegten zweisprachigen (Deutsch/ Englisch) Blätter des Falkvereins sind inzwischen vergriffen. Der bilinguale Handzettel hatte seinen Grund: Zum 14. Februar 2001 hatte das Hotel Elephant zum 175. Todestag von Johannes Falk im Zimmer Nummer 128 eine Junior- Suite eingerichtet und auf dem Balkon eine Falk-Figurengruppe aufstellen lassen. Nach Goethe und Schiller stand dort oben eine Gruppe, die ein paar informative Worte vertragen konnte.



(Nach von Carl August Schwanigeburt)

Johann Daniel Falk

1768 kommt Falk am 23. Oktober in Danzig zur Welt, als zweites von sieben Kindern. Sein Vater ist Armenarzt und von Beruf Postkutschmacher. Falk geht nur drei Jahre in die Elementarschule – er muss in der väterlichen Werkstatt mithelfen. Mit 17 Jahren darf er das Gymnasium besuchen, das er mit 22 Jahren abschließt.

1791 studiert Falk Theologie an der Universität Halle/Saale (Stipendium der Stadt Danzig). Er interessiert sich zunehmend für die Armut, Literatur und Politik. Johann Ludwig Wilhelm Gleim und Christoph

Der neue Handzettel soll in aktualisierter und leicht veränderter Form im Frühjahr ausliegen.



## **18. ordentliche Mitgliederversammlung**

Einmal im Jahr heißt es:  
Zurückblicken, Zahlen und Fakten  
auf den Tisch und planen.

**Am Freitag, 11. März 2016**

sind alle Mitglieder des  
Johannes Falk e.V.

**um 17 Uhr**

in die Räumlichkeiten des  
Falkvereins in den Lutherhof  
eingeladen.

Im Anschluss an die Mitglieder-  
versammlung wartet ein

„Essen wie zu Luthers Zeiten“  
im Gasthaus „Zur Sonne“

am Rollplatz auf seine Gäste.

Während des historischen Drei-  
gang-Menüs

(Käsesuppe/ Hackbraten, Grünkohl,

Brotklöße/ Krapfen mit Himbeer-

füllung, gelbe Soße, Obst-Gelee)

wird Dagmar Rahaus als Katharina

von Bora über die Gedanken,

Sehnsüchte und Freundschaften

ihres Mannes, Martin Luther,

erzählen.

Der Preis für das Menü mit heiterer,  
unterhaltsamer Umrahmung beträgt

20 Euro.

Bitte anmelden unter

03643/ 86290.

## **Neu im Beirat**

Der Johannes Falk e.V. dankt Pfar-  
rer Uwe-Karsten Röder für seine  
Mitarbeit im Beirat des Vereins.  
Wie der Verein erfahren hat, verließ  
Pfarrer Röder als Schulleiter das  
Diakonische Bildungsinstitut Jo-  
hannes Falk, Eisenach, zum  
1. August 2015. Damit erlischt auch  
seine Tätigkeit im Beirat des Johan-  
nes Falk e.V.

Als Vertreter des Diakonischen Bil-  
dungsinstituts wurde bis zum Ende  
der Wahlperiode im Frühjahr 2017  
der neue DBI-Geschäftsführer

Lars Eisert-Bagemihl

berufen.

Der Vorstand des Falkvereins freut  
sich auf eine engagierte und krea-  
tive Zusammenarbeit.

Johannes Falk in einem Brief an  
Johannes Denner vom 21.11.1825:

***„O, wie ist doch nichts bleibend  
in der Welt,  
als das Andenken an das Gute,  
als die Minderung der Noth  
unserer Mitbrüder!“***